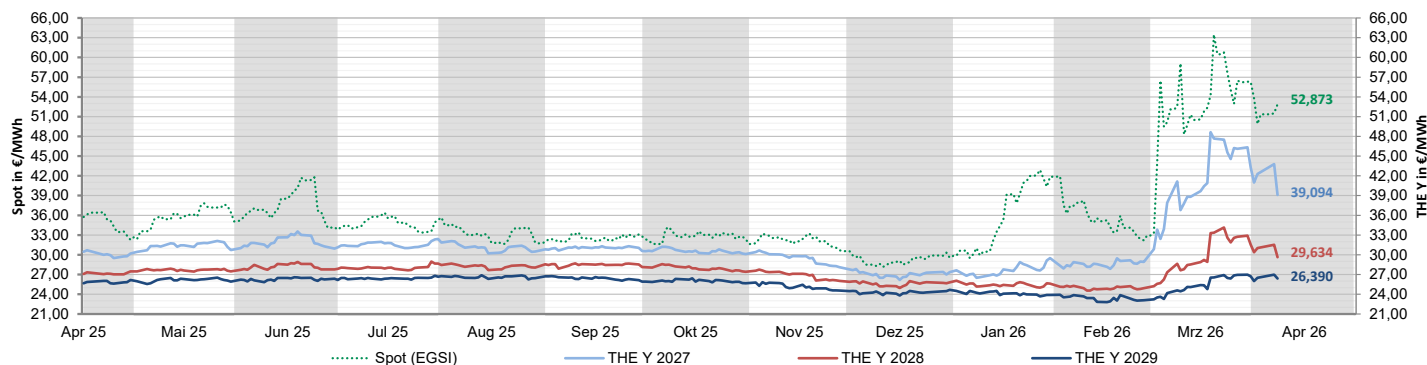


Gas - Marktübersicht

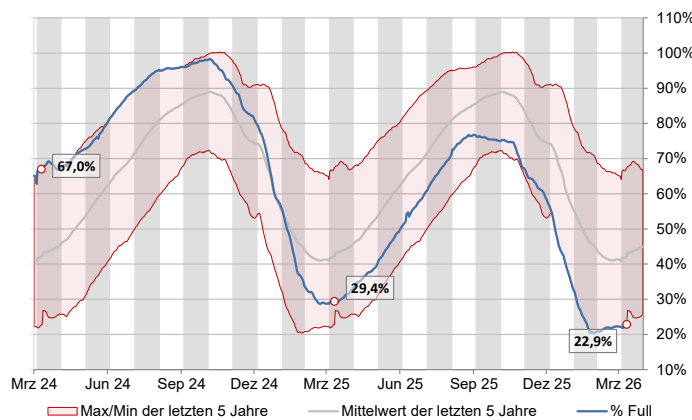
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 08.04.2026	Vorwoche 30.03.2026	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
THE Y 2027	39,094	46,339	-15,63%	48,640	26,181
THE Y 2028	29,634	32,915	-9,97%	34,149	24,561
THE Y 2029	26,390	26,966	-2,14%	26,980	22,803
THE Win 2026	46,776	56,656	-17,44%	61,570	28,089
THE Sum 2027	36,813	43,122	-14,63%	45,052	25,098
THE Win 2027	35,612	41,819	-14,84%	43,419	26,678
THE Sum 2028	27,794	30,227	-8,05%	31,050	23,014
THE Q3 2026	46,689	56,131	-16,82%	62,208	26,863
THE Q4 2026	47,295	57,029	-17,07%	62,506	28,029
THE Q1 2027	46,245	56,274	-17,82%	60,612	28,150
THE Q2 2027	37,128	43,376	-14,40%	45,336	25,535
THE Mai 2026	46,315	56,009	-17,31%	62,564	26,796
THE Juni 2026	46,356	56,002	-17,22%	62,447	26,570
THE Juli 2026	46,548	55,973	-16,84%	61,626	26,624
THE August 2026	46,412	55,827	-16,86%	62,113	26,720

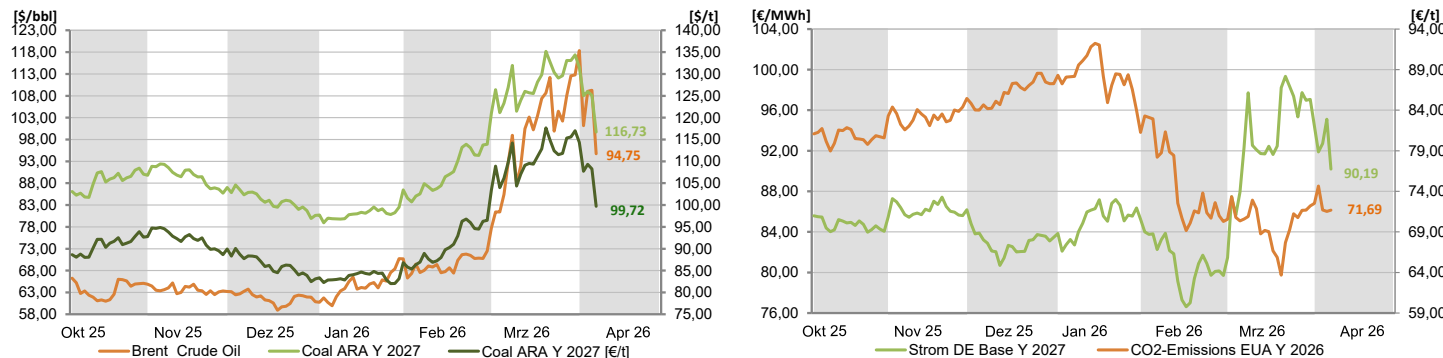
Gasspeicherbestände (Deutschland)



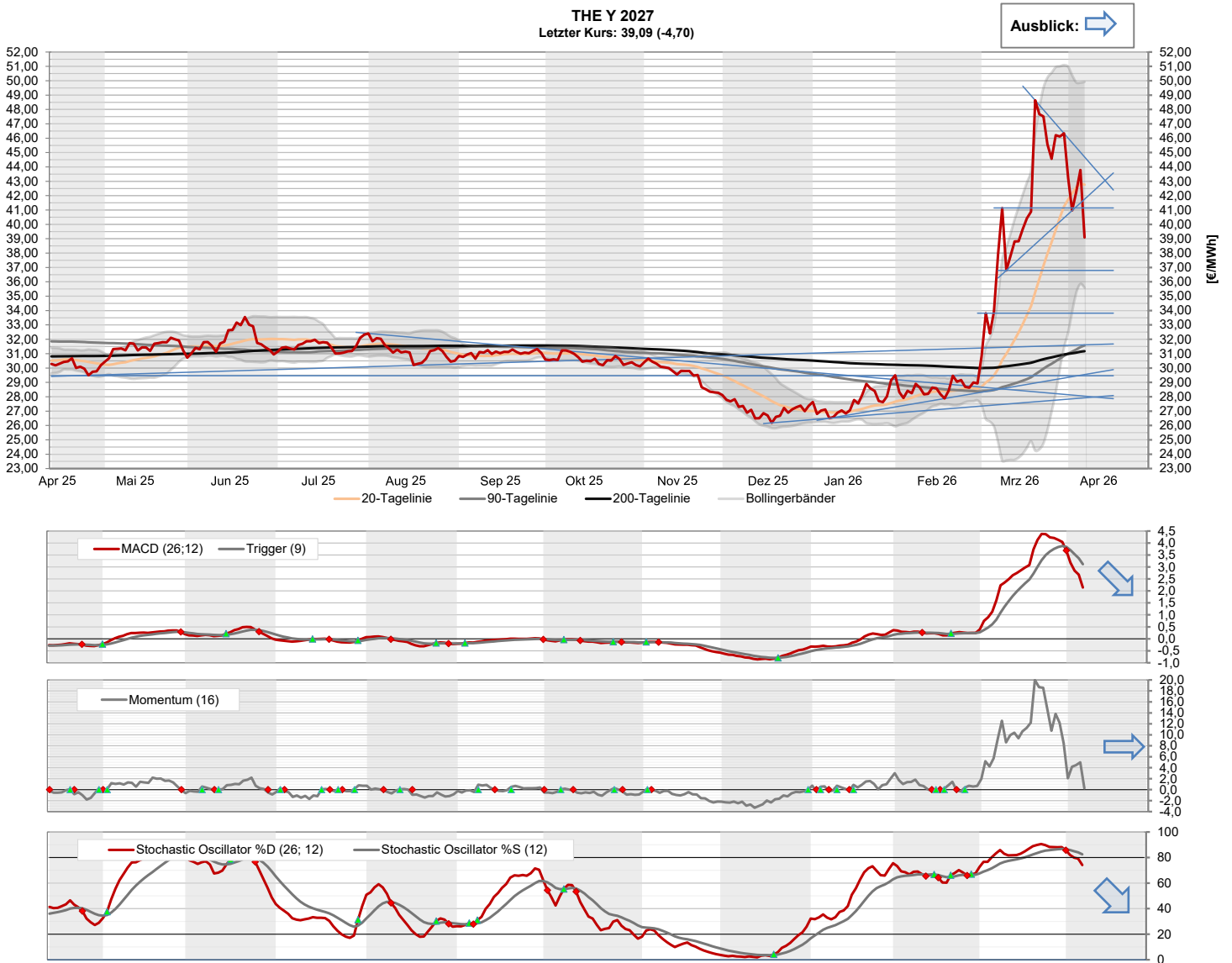
Kommentar

- Nach dem kräftigen Anstieg am Gasmarkt als Folge des Iran-Kriegs kam es gestern zu einer deutlichen Kehrtwende. Grund für den massiven Einbruch war die Einigung in allerletzter Minute zwischen den USA und dem Iran auf eine Waffenruhe am Persischen Golf und die damit einhergehende Öffnung der Straße von Hormus. Die spannende Frage wird nun sein, ob die geplanten Verhandlungen während der zweiwöchigen Waffenruhe in eine tragfähige und dauerhafte Lösung münden. Zentrale Fragen drehen sich um das iranische Atomprogramm. Angesichts der sich häufig als Wunderlüge entpennenden Entscheidungen von US-Präsident Trump und der ohnehin komplexen Situation im Nahen Osten – nicht zuletzt das zukünftige Verhalten von Israel –, ist es müßig über den weiteren Fortgang im Konflikt und die Folgen für die Rohstoffmärkte zu spekulieren. Experten zeigten sich generell skeptisch mit Blick auf eine schnelle Rückkehr zur Normalität. Selbst wenn sich die Straße von Hormus fortan als sicher erweist, bleibt die Versorgungslage kompliziert. Nicht nur, dass knapp 17% der beschädigten katarischen LNG-Exportkapazität für die kommenden Jahre verloren sind, sondern auch, dass es eine Zeit dauert, die bereits heruntergefahrenen LNG-Anlagen wieder hochzufahren. Ganz zu schweigen von noch bekanntwerdenden Schäden an der Energie-Infrastruktur in der Region. Nach dem gestrigen Absturz im Energiesektor tauchen zudem Zweifel auf angesichts sich zeigender Unterschiede bei der Interpretation der vereinbarten Punkte zur Waffenruhe zwischen den USA und dem Iran. Berichten zufolge gibt es derzeit kaum Anzeichen dafür, dass die für den Öl und Gastransport wichtige Straße von Hormus wieder frei befahrbar ist. Entsprechend kommt es aktuell wieder zu Preissteigerungen an den Märkten.
- Ähnlich lässt sich auch die Lage am Ölmarkt beschreiben. Gestern verlor der Brent-Frontmonat auf Settlementbasis 13% und fiel zurück unter die psychologische 100-Dollarmarke. Gleichwohl kostet Öl aber immer noch rund ein Drittel mehr als vor Beginn der Angriffe Israels und der USA auf den Iran Ende Februar und dessen Gegenschläge auf Staaten in der Region im März.
- Im Fahrwasser der kräftig gefallen Gas- und Ölpreise gab auch der Kohlemarkt deutlich nach. Händler sprachen zudem von einer guten Angebotslage bei gleichzeitig saisonbedingt nachlassender Nachfrage. Ohnehin hatten sich die Notierungen bereits im Vorfeld der gestern vereinbarten Waffenruhe in Nahost von ihren im März erreichten mehrjährigen Höchstständen verabschiedet.
- Nach Ostern verlief der Handel am CO2-Markt in vergleichsweise übersichtlichen Bahnen. Scheinbar hatten die Akteure mit den Volatilitäten der anderen Märkte genug zu tun. Die vor Ostern bekannt gewordenen EU-Initiativen über eine Reform der MSR (MarktStabilitätsReserve) sowie der Entwurf der Benchmark-Werte der Generaldirektion Klima (DG CLIMA) blieben laut Experten hinter den Erwartungen zurück und werden daher eher als preistreibend bewertet. Bei der MSR war der Markt von einem vollständigen Einfrieren der Reduzierungsrate oder einer Absenkung auf 12 Prozent ausgegangen. Stattdessen beließ die Kommission die Rate bei 24 Prozent und strich lediglich die Obergrenze von 400 Millionen Zertifikaten für die MSR-Akkumulation, um künftig größere Flexibilität für mögliche Eingriffe aufzubauen. Da diese Vorschläge erst im Rahmen der EU-ETS-Richtlinienüberarbeitung im Juli verhandelt werden, blieben unmittelbare Auswirkungen auf den Markt aus. Bei den Benchmarks zeigt der Entwurf, dass die Kommission den sogenannten Fallback Benchmark nicht einfrieren wird – ein Schritt, der für betroffene Sektoren spürbare Entlastung gebracht hätte. Beide Maßnahmen lassen die Knappheitsnarrative für 2026 bis 2027 intakt. Demgegenüber standen die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Irankrieg und einer damit verbundenen möglichen Nachfrageschwäche. Die spekulativen Investoren haben laut Börsendaten ihre Netto-Longposition in der letzten Woche erstmals seit zweieinhalb Monaten wieder ausgeweitet. Die gesamten Longpositionen fielen aber in der zwölften Woche in Folge. Die Erhöhte Netto-Longposition der Investmentfonds resultiert aus einem noch stärkeren Rückgang der Short-Positionen. Gleichwohl endete damit eine Serie von zehn aufeinanderfolgenden Wochen mit Rückgängen der Nettoposition seit ihrem Rekordhoch in der Woche bis zum 16. Januar.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am Dienstag bei € 43,79 und dem gestrigen Tief bei € 39,09. Damit wurde der tiefste Stand seit dem 13. März erreicht.
- Ein heutiger Settlementpreis bei € 42,33 oder tiefer bestätigt das Abtauchen unter die 20-Tagelinie (€ 42,76) auch unter Anwendung der 1%-Regel. Trotz aktueller Preissteigerungen dürfte dies nur noch reine Formsache sein.
- Entspannt sich die Lage weiter, könnte das Tief vom 10. März (€ 36,79) einen Haltepunkt bilden. Wird auch dieser Bereich aufgegeben, folgen mit dem unteren Bollingerband (€ 35,60) und dem Zwischenhoch vom 3. März (€ 33,82) weitere mögliche Unterstützungen.
- Angesichts der aktuell fragilen Lage in Nahost würde ein unmittelbares Abtauchen an die 90- und 200-Tagelinie (€ 31,58 / € 31,17) überraschen.
- Wird die 20-Tagelinie doch wieder zurückerobert, kommt der Widerstand aus den bisherigen Jahreshochs (€ 44,37, bis zum nächsten Bericht auf € 43,05 fallend) ins Spiel. Bei entsprechender Nachrichtenlage ist ein Vorstoß an das mehrjährige Hoch vom 19. März (€ 48,64) oder gar das obere Bollingerband (€ 49,92) nicht gänzlich auszuschließen. Derzeit überwiegen jedoch Hoffnungen auf eine nachhaltige Lösung am Persischen Golf.
- Aktuelle Notierung: € 39,20 - € 39,66 (11:28 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs
Marius Birkner
Horst Ziegler

rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2303
0951 / 77-2302
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
 Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
 Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
 Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):
 Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
 Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
 Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
 Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
 Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
 Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
 Handelssignale:
 Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.